

## EVALUATIONSBOGEN

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, die ihre **bisherigen Erfahrungen** mit dem SBK betreffen. **Ihre Meinung ist uns wichtig!**  
Zur Beantwortung der Fragen benötigen Sie ca. **45 Minuten** und bitte behalten Sie auch die **ausgefüllten SBK-Bögen** zum Nachschlagen in Griffweite. Alle Daten werden **vertraulich** behandelt!

**SBK Sommerevaluation  
2012  
N=632  
Angaben in %**

**DANKE! Mit lieben Grüßen, Andreas Paschon**

Fragen zu Ihrer Person und der Einrichtung				
<b>Anstellung in dieser Einrichtung:</b>	seit <b>0-44 (5)</b> Jahren in der Einrichtung			A3
<b>Sind Sie LeiterIn der Einrichtung?</b>	<b>24</b> Ja	<b>76</b> Nein		A4
<b>Berufsbezeichnung:</b>	<b>39</b> KindergartenpädagogIn	<b>28</b> ErzieherIn		A5
	<b>3</b> HortpädagogIn	<b>16</b> KinderpflegerIn		
	<b>2</b> HelferIn	<b>1</b> PraktikantIn		
	<b>2</b> SonderkindergartenpädagogIn	<b>2</b> SchülerIn		
	<b>1</b> Pädagogische Fachkraft (Südtirol)	<b>2</b> Pädagogische MitarbeiterIn (Südtirol)		
	<b>6</b> Andere Bezeichnung: <b>37 Nennungen</b>			
<b>Einrichtungs-Typ:</b>	<b>59</b> Kindergarten	<b>14</b> Krippe/Krabbelgruppe		A6
	<b>8</b> Hort	<b>13</b> Alterserweiterte Gruppe/Kinderhaus		
	<b>1</b> Heilpädagogische Gruppe	<b>1</b> Schulkindgruppe		
	<b>5</b> Andere Form: <b>30 Nennungen</b>			
<b>Trägerschaft der Einrichtung:</b>	<b>23</b> Öffentlich – Land	<b>22</b> Wohlfahrtsverbände (z.B. BRK)		A11
	<b>11</b> Öffentlich – Magistrat/Kommune	<b>19</b> Kirchlich		
	<b>26</b> Anderer (privater) Träger, nämlich: <b>160 Nennungen</b>			
<b>Nach welchen Modellen wird in Ihrer Einrichtung gearbeitet?</b> (Mehrfachnennungen möglich)	<b>55</b> Gruppenübergreifendes Arbeiten/offenes Arbeiten	<b>14</b> Montessori		A7
	<b>0</b> Waldorf	<b>25</b> Integrationsgruppe		
	<b>2</b> Waldkindergarten	<b>21</b> Andere Modelle: _____		
<b>Wie viel pädagogisches Personal (inkl. HelferInnen) arbeitet in Ihrer Einrichtung?</b>	Insgesamt <b>1-50 (7)</b> PädagogInnen → davon verwenden <b>0-30 (4)</b> PädagogInnen SBK			A9 A10
<b>Wie viele Kinder werden insgesamt in Ihrer Einrichtung betreut?</b>	Insgesamt ca. <b>2-300 (57)</b> Kinder → davon wird bei <b>0-300 (36)</b> Kindern SBK eingesetzt			A8 B7
Präferenz bei Befragungen				
<b>Wie sollen Befragungen künftig ablaufen?</b>	<b>27</b> Möglichst alle Befragungen online (im Internet)			OP
	<b>21</b> Kleine Befragungen online, größere (Sommerevaluation) auf Papier			
	<b>39</b> Möglichst alle Befragungen auf Papier			
	<b>14</b> Keine Präferenz			
Fragen zum SBK-Einsatz				
<b>Arbeiten Sie derzeit (2011/12) mit SBK-Bögen?</b>	<b>15</b> NEIN	<b>85</b> JA, und zwar mit ...		C86 a-b
		<b>24</b> SBK'0-3 <b>62</b> SBK'3-6 <b>10</b> SBK'6-10 <b>1</b> SBK'10-15		C86 d-g
		(Mehrfachnennungen möglich!)		
<b>Arbeiten Sie derzeit (2011/12) mit Portfolio?</b>	<b>38</b> NEIN	<b>62</b> JA		C87 a-b
<b>Haben Sie vor, 2012/13 mit SBK-Bögen zu arbeiten?</b>	<b>15</b> NEIN	<b>85</b> JA, und zwar mit ...		C89 a-c
		<b>26</b> SBK'0-3 <b>61</b> SBK'3-6 <b>11</b> SBK'6-10 <b>2</b> SBK'10-15		C89 d-g
		(Mehrfachnennungen möglich!)		
<b>Haben Sie vor, 2012/13 mit Portfolio zu arbeiten?</b>	<b>24</b> NEIN	<b>76</b> JA		C88 a-c
<b>Mit SBK bin ich nach den bisherigen Erfahrungen (Einführungskurs, Übungsphase etc.) insgesamt gesehen ...</b>		<b>26</b> sehr zufrieden <b>55</b> zufrieden <b>17</b> teils-teils <b>2</b> unzufrieden <b>0</b> sehr unzufrieden		A0

**Auch wenn Sie SBK nicht (mehr) anwenden,  
füllen Sie bitte noch die Rückseite dieses Blattes aus. Danke!**

Wenn Sie NICHT (MEHR) mit SBK arbeiten, beantworten Sie bitte folgende Fragen,  
ansonsten weiter auf der nächsten Seite.

**NICHT-ANWENDERINNEN von SBK**

Warum nutzen Sie SBK nicht mehr? Für uns ist es sehr wichtig zu wissen, was die Ursachen für einen Nichteinsatz bzw. Abbruch sind.

105 Nennungen

Wann und wie lange haben Sie mit SBK gearbeitet?

90 Nennungen

Wie haben Sie SBK bisher verwendet? (Screening und Fokussierung, oder nur mit Teilen davon, Portfolio etc.)

71 Nennungen

Weitere Anmerkungen zum SBK:

45 Nennungen

**Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!**  
**Bitte beantworten Sie noch den restlichen Fragebogen,**  
**sofern die Fragen für Sie passend bzw. zutreffend sind.**

<b>SBK-Kurse</b>					
<b>Möchten Sie 2012/13 ergänzende Kursangebote in Anspruch nehmen?</b>	46	JA → Zutreffendes bitte unten ausfüllen	54	NEIN → weiter mit der nächsten Frage	N4x
	9	Update-Kurs (Version 2011/12) für Kinder (0-3 J.) in Krippen, ein Halbtage	17	Kurs zum Thema "SBK-Portfolio" (Halbtage)	N4 a-g
	21	Update-Kurs (Version 2011/12) für Kinder (3-6 J.) in Kindergärten, ein Halbtage	15	Kurs zum Thema „SBK & Elternarbeit“ (Halbtage)	
	4	Update-Kurs (Version 2011/12) Schul-/Hortkinder (6-16 J.), ein Halbtage	22	Entwicklungspsychologie (Halbtage)	

<b>SBK-Nutzung</b>					
<b>Mit welcher SBK-Version arbeiten Sie derzeit?</b> (Die Version steht in der Fußzeile auf den Bögen.)	97	Aktuelle Version 2011/12	3	Ältere Version	B6
<b>Setzen Sie SBK bei allen Kindern in Ihrem Zuständigkeitsbereich ein?</b>	85	JA	15	NEIN	B8
<b>Setzen Sie SBK systematisch in der Elternarbeit (z.B. für Elterngespräche) ein?</b>	75	JA	25	NEIN	B10
<b>Haben Sie die Möglichkeit, sich mit Fachkräften oder ExpertInnen (von außen) auszutauschen?</b>	62	JA	38	NEIN	B40
<b>Haben Sie die SBK-Matrix in Verwendung?</b>	78	JA	22	NEIN	B35
<b>Haben Sie Interesse an einem regionalen Erfahrungsaustausch 2-3 Mal im Jahr?</b>	37	JA	63	NEIN	P54
<b>Haben Sie bereits vor dem SBK-Kurs mit Portfolio gearbeitet?</b>	31	JA	69	NEIN	PT1

<b>Ihre Meinung zählt</b>						
<b>Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?</b>	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	
SBK ist ein praxistaugliches Konzept.	41	45	13	1	0	1,74
SBK erleichtert es, den Blick auf jedes einzelne Kind zu richten.	61	31	7	1	0	1,47
Ich bin mit diesem Konzept überfordert.	1	5	19	36	40	4,10
Mir fällt es leicht, Critical Events zu finden.	6	31	51	12	1	2,70
Mir fällt es schwer, die 12 Entwicklungsbereiche voneinander abzugrenzen.	2	12	25	42	19	3,65
Der Bogen hilft mir, meinen Blick auf das einzelne Kind zu schärfen/reflektieren.	57	36	7	0	0	1,50
Ich habe im SBK-Einführungskurs etwas Neues über meine eigenen „Filter“ gelernt.	43	37	16	3	1	1,82
Ich habe im SBK-Einführungskurs etwas Neues über den wissenschaftlichen Zugang zur Beobachtung (in Abgrenzung zur Alltagswahrnehmung) gelernt.	37	41	16	4	1	1,91
Der Einführungskurs ist notwendig, um mit SBK richtig arbeiten zu können.	78	16	6	0	0	1,29
Das SBK-Skriptum ist notwendig, um SBK richtig einsetzen zu können.	61	32	6	1	0	1,49
SBK trägt zur Professionalisierung/Anerkennung unseres Berufsstandes bei.	47	32	15	3	2	1,80
Ich komme inzwischen mit SBK im Berufsalltag zurecht.	30	38	26	4	2	2,10
Die Homepage ist eine nützliche Ergänzung zu den Unterlagen.	16	38	34	9	2	2,43
PädagogInnen sollten bereits in ihrer Ausbildung in SBK eingeführt werden.	43	31	18	6	2	1,92
Ich bin an den SBK-Umfrageergebnissen interessiert.	25	28	22	16	9	2,56
Vorkenntnisse in der Entwicklungspsychologie sind für die Arbeit mit SBK wichtig.	54	34	10	1	0	1,59
Je länger man das Konzept anwendet, desto schneller geht die Arbeit damit.	51	36	12	1	0	1,64
Ich hatte schon vor dem Einführungskurs ausreichendes Wissen über den praktischen Einsatz von SBK.	1	5	14	27	52	4,25

<b>Wie lange dauert Ihrer Ansicht nach die Einstiegsphase in die Arbeit mit SBK (ca. in Monaten), bis man mit SBK praktikabel arbeiten kann?</b>	ca. 1-48 (6) Monate	D2
--	---------------------	----

## Erfahrungswerte

### Wie wichtig bzw. unwichtig sind Ihnen folgende Aspekte?

	sehr wichtig	wichtig	teils-teils	unwichtig	sehr unwichtig	
Dass alle Kinder regelmäßig an die Reihe kommen, ist mir ...	66	29	4	0	0	1,40
Dass es im Jahr 3 Beobachtungsphasen gibt, ist mir ...	24	35	33	7	1	2,25
Die Teilnahme an Updateveranstaltungen halte ich für ...	8	35	47	9	2	2,62
Die systemischen Aspekte (rechter Teil auf Seite 1) sind mir ...	35	51	14	1	0	1,81
Dass SBK-Bögen auf den Rückseiten eine Maßnahmenplanung vorsehen, finde ich ...	24	51	23	3	0	2,04
Die Vernetzbarkeit der SBK-Bögen mit dem Portfolio ist mir ...	18	32	32	15	2	2,52
Die Dokumentation der Entwicklungsschritte im Portfolio ist mir ...	29	42	20	7	2	2,11

### Wie häufig kommen folgende Aspekte bei Ihnen vor?

	(fast) immer	meistens	manch-mal	selten	(fast) nie	
Ich hänge die Namensschilder jener Kinder auf, die mich erinnern sollen, welche Kinder in dieser Woche an die Reihe kommen.	47	21	14	8	11	2,14
Ich bespreche die Ergebnisse mit außen stehenden Fachkräften (TherapeutInnen, LogopädInnen, Fachdienste, Sonder- und HeilpädagogInnen etc.).	11	14	28	23	24	3,37
Ich bin mir beim Ausfüllen der Bögen sicher.	17	67	12	3	1	2,04
Ich vergesse, welche Kinder in der aktuellen Woche an der Reihe sind.	1	2	16	33	48	4,27

### Bitte beurteilen Sie folgende Aspekte:

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht	
Die Verwendung der Farben rot/blau/grün (Herbst/Winter/Frühling) ist ...	80	19	1	0	0	0	1,21
Die Verwendung der Fokusschilder (Namen der Kinder auf Kärtchen im Raum zwecks Unterstützung der „selektiven Wahrnehmung“) ist ...	51	29	17	2	0	0	1,74
Die Unterstützung im entwicklungspsycholog. Teil (Skriptum und Matrix) ist ...	53	40	6	0	0	0	1,54
Die Elternreaktionen auf SBK gestützte Elterngespräche sind bisher ...	33	51	13	1	0	2	1,90
Der Austausch mit Fachkräften/ExpertInnen (von außen) verläuft ...	16	48	19	8	4	5	2,51

### Wie verändert sich Ihrer Meinung nach im Laufe eines Jahres (Herbst, Winter, Frühling) die Zeitdauer, wie lange man für das Ausfüllen der Bögen braucht?

76 Das Ausfüllen geht immer schneller.  
23 Das Ausfüllen braucht immer gleich lang.  
1 Das Ausfüllen geht immer langsamer.

G8

### Wenn Sie an die Entwicklungsbereiche A-L denken, bei welchen fällt die Einschätzung leicht, bei welchen schwer? Anmerkungen im Feld möglich.

	sehr leicht	leicht	mittel	schwer	sehr schwer	
A: Grobmotorik:	49	46	5	0	0	1,56
B: Feinmotorik:	44	49	7	0	0	1,63
C: Sozialer Bereich:	27	53	18	1	0	1,93
D: Sprachlicher Bereich:	27	50	20	2	0	1,97
E: Kognitiver Bereich:	12	41	40	6	0	2,41
F: Emotionaler Bereich:	14	41	38	7	1	2,41
G: Spiel- und Freizeitverhalten:	28	52	18	1	0	1,94
H: Lern- und Arbeitsverhalten:	25	49	23	3	1	2,06
I: Wahrnehmungsbereich:	10	30	46	12	1	2,64
J: Rhythmisch-musikalischer Bereich:	20	41	27	9	2	2,32
K: Kreativer Bereich:	26	45	23	5	1	2,10
L: Ich-Umwelt-Konzept:	9	27	44	15	5	2,80

### Wie leicht bzw. schwer fällt es Ihnen, Informationen in den folgenden Rubriken einzutragen?

	sehr leicht	leicht	mittel	schwer	sehr schwer	
FreundInnen, Bezugspersonen, Geschwister	65	30	5	1	0	1,42
Interessen und Vorlieben	47	42	10	1	0	1,65
Stärken und Talente	28	43	26	3	0	2,03
Schwächen und Schwierigkeiten	20	47	29	4	0	2,17
Besonderheiten / Eigenheiten	19	43	31	6	1	2,26
Anmerkungen zu den Bereichen A-L	17	41	38	3	0	2,27

## SBK im Team

Arbeiten Sie mit SBK alleine in Ihrer Gruppe?	39	Ja	61	Nein	B38
Arbeitet Ihr gesamtes Team mit SBK?	51	Ja	49	Nein	B36
Gibt es Team-Sitzungen, bei denen die SBK-Bögen (intern) besprochen werden?	49	Ja	51	Nein	B9
Haben Sie die Möglichkeit, Ihre SBK-Bögen mit denen von Kolleg/innen zu vergleichen?	69	Ja	31	Nein	B39
Sollten Ihrer Ansicht nach Teams gemeinsam einen Einführungskurs besuchen?	82	Ja	18	Nein	B37

### NUR WENN Sie im Team mit SBK arbeiten:

#### Wie häufig kommen folgende Aspekte bei Ihnen vor?

Gehen Sie bitte weiter zur nächsten Frage, wenn Sie alleine mit SBK in der Gruppe arbeiten.

	(fast) immer	meistens	manch-mal	selten	(fast) nie	
Ich vergleiche meine Eintragungen zu einem Kind mit den Eintragungen von KollegInnen zum gleichen Kind ...	50	24	16	3	7	1,94
Ich bespreche die Ergebnisse im Team ...	41	22	21	9	8	2,21
Beim Vergleich der Bögen mit meinen KollegInnen sind die Ergebnisse ähnlich ...	22	71	4	1	2	1,90

### NUR WENN Sie im Team mit SBK arbeiten:

#### Bitte beurteilen Sie folgende Aspekte.

Gehen Sie bitte weiter zur nächsten Frage, wenn Sie alleine mit SBK in der Gruppe arbeiten.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	
Der Bogenvergleich mit den KollegInnen verläuft ...	43	47	10	1	0	1,69
Eine SBK-Einführung für das gesamte Team ist für die Zusammenarbeit ...	50	41	8	1	0	1,60

#### Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich Ihrer Einrichtung:

	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt teilweise	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	keine Antwort	
Wenn jemand gute Arbeit leistet, findet das auch bei KollegInnen Anerkennung.	55	31	12	1	1	0	1,63
In unserer Einrichtung stoßen neue Ideen in der Regel zunächst auf Widerstand.	3	6	27	34	29	0	3,81
Wir haben häufig Konflikte im Team.	2	5	15	44	35	0	4,06
Wer etwas Neues ausprobieren will, kann mit der Unterstützung von KollegInnen rechnen.	37	41	19	3	1	0	1,89
Bei uns tauschen PädagogInnen oft ihre Erfahrungen aus oder unterstützen einander mit Materialien und Tipps.	45	36	15	3	1	0	1,78
Wenn es im Team Konflikte gibt, werden Sie respektvoll ausgetragen.	35	40	20	5	1	0	1,97
In dieser Einrichtung fällt es mir leicht, meine Ansichten und Ziele zu verwirklichen.	41	37	16	5	1	0	1,87
Alles in allem verfolgen wir im Team alle die selben Ziele.	42	38	15	5	1	0	1,86

## Kinder in Ihrer Gruppe/Einrichtung

In welcher Weise sind Sie 2011/12 für Kinder/Jugendliche in der Einrichtung zuständig?

**80** Wir haben eine **Gruppenstruktur**, ich bin für eine Gruppe zuständig.

**15** Wir haben eine **offene Struktur**. → In dem Fall beziehen Sie bitte die Fragen auf jene Kinder, für die Sie zuständig sind.

**5** Ich bin zuständig für **ganz bestimmte Kinder** (Sonderkindergartenpädagog., Native Speaker, StützlehrerIn o.Ä.).

Wie viele **Kinder** sind in Ihrer Gruppe/Zuständigkeit insgesamt? **2-70 (20)** Kinder

Wie viele **Mädchen** sind in Ihrer Gruppe/Zuständigkeit? **0-23 (9)** Mädchen

Wie viele **Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache** sind in Ihrer Gruppe/Zuständigkeit? **0-31(2)** Kinder

Wie viele **Integrationskinder** sind in Ihrer Gruppe/Zuständigkeit? **0-12 (0)** Kinder

Wie **alt** sind die Kinder in Ihrer Gruppe/Zuständigkeit? Von **0-15 (3)** Jahren bis **3-16 (6)** Jahren

P35

P33e

P33f

P33g

P40e

P33h

**Denken Sie bitte an den Einführungskurs und das Skriptum:  
Bitte teilen Sie uns mit, welche der folgenden Inhalte Ihnen  
(noch) etwas sagen bzw. mit welchen Sie nichts (mehr)  
anfangen können?**

	Das könnte ich ganz sicher erklären, wenn ich danach gefragt werden würde.	Das habe ich gehört/gelesen und verstanden, kann es aber nicht selbst erklären.	Das habe ich schon mal gehört, aber ich habe es wieder vergessen.	Das habe ich im Zusammenhang mit SBK noch nicht (bewusst) gehört.	Das sagt mir nichts.	
... worin sich „Beobachtung“ und „Einschätzung“ unterscheiden ...	86	14	1	0	0	1,15
... was unter „Critical Event“ verstanden wird ...	69	27	5	0	0	1,36
... was unter „Reliabilität“ verstanden wird ...	22	39	34	2	3	2,24
... warum in SBK die Farben rot-blau-grün verwendet werden ...	99	1	0	0	0	1,01
... was unter „Validität“ verstanden wird ...	24	37	34	2	2	2,22
... was der „Partyflüster-Effekt“ ist und wie er in SBK genutzt wird ...	46	30	18	4	2	1,84
... was der „Primacy-Recency-Effekt“ ist ...	25	34	35	4	3	2,27
... was unter „Antizipation der Zukunft“ verstanden wird ...	16	38	36	6	4	2,43
... wann die Fokussierung eingesetzt wird und wann nicht ...	64	26	8	2	1	1,49
... was der „schattierte Bereich“ beim Screening bedeutet ...	74	16	8	0	1	1,38
... was unter „Quick Win“ verstanden wird ...	39	27	28	3	3	2,03
... was bei SBK unter „Bezugsnormorientierung“ verstanden wird ...	16	36	35	8	5	2,50
... was unter „Rating“ verstanden wird ...	19	32	38	7	5	2,47
... wie man in der Matrix nach Critical Events suchen kann ...	67	23	7	2	1	1,47
... was unter „Sensibilitätsmodell“ beim SBK verstanden wird ...	18	35	33	8	6	2,50
... wo Ereignisse im Umfeld des Kindes (z.B. Scheidung, Arbeitslosigkeit, Geburt d. Geschwister) eingetragen werden ...	95	4	1	0	0	1,07
... was die Erkenntnisse vom „Stroop-Effekt“ mit SBK zu tun haben ...	7	28	43	10	11	2,89
... was unter „Operationalisierung“ verstanden wird ...	11	27	40	11	11	2,84
... welchen Stellenwert „Antizipation der Zukunft“ im Konzept hat ...	15	32	39	8	6	2,59
... was „Change Blindness“ mit SBK zu tun hat ...	27	33	27	6	7	2,34
... was entwicklungspsychologisch in welchem Alter (bei den Bereichen) zu erwarten ist ...	61	34	5	0	0	1,44
... worin sich Beobachtung, Vermutung, Eindruck und Gefühl unterscheiden ....	79	19	1	0	0	1,23
... was mit „Meilensteinen“ gemeint ist ...	91	9	0	0	0	1,09
... was ein Portfolio im Kontext von SBK ist ....	77	17	4	1	1	1,31

Bitte beantworten Sie die „offen formulierten Fragen“, von denen wir uns Aufschluss erhoffen, inwieweit das Konzept bereits passt und welche Änderungswünsche nach Möglichkeit noch Berücksichtigung finden sollten:

Anmerkungen POSITIV = Stärken des Konzepts:  357 Nennungen	Anmerkungen NEGATIV = Schwächen des Konzepts:  294 Nennungen
Anmerkungen zum SBK-Bogen:  268 Nennungen	Anmerkungen zum Portfolio:  251 Nennungen

## Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2011/12

Bitte für jede Zeile angeben:

1. Haben Sie dieses SBK-Material / diese SBK-Methode bei Ihnen eingesetzt? (nein/ja)

2. Wenn ja → in welchem Ausmaß?

Bei wie vielen Kindern kam es zur Anwendung?

	Bei (fast) allen Kindern (mehr als 90%)	Bei mehr als 50 % der Kinder	Bei weniger als 50 % der Kinder	Bei ca. 10 % der Kinder oder weniger	a-b	
SBK'0-3-Bögen (Kinderkrippe)	55 NEIN 45 JA,	68	6	15	11	B63
SBK'3-6-Bögen (Kindergarten)	17 NEIN 83 JA,	72	12	9	8	B61
SBK'6-10-Bögen (Schule/Hort)	77 NEIN 23 JA,	49	7	20	24	B62
SBK'10-15-Bögen (Schule/Hort)	96 NEIN 4 JA,	36	18	9	36	B65
Portfolio	29 NEIN 71 JA,	88	4	4	3	B64

## Einsatz von SBK-Bögen im Jahr 2011/12

	ROT (Herbst)	BLAU (Winter)	GRÜN (Frühjahr)	g-i
Wie viele Bögen haben Sie 2011/12 auf Seite 1 (Screening) ausgefüllt?	0-41 (11) Bögen	0-42 (11) Bögen	0-38 (10) Bögen	CN1
Wie viele Bögen haben Sie 2011/12 auf Seite 2 (Fokussierung) ausgefüllt?	0-33 (3) Bögen	0-33 (4) Bögen	0-33 (4) Bögen	CN2
Wie viele Bögen haben Sie 2011/12 auf Seite 3 (Ziele, Maßnahmen, Critical Events) ausgefüllt?	0-48 (2) Bögen	0-33 (3) Bögen	0-33 (3) Bögen	CN3
Wie viele Bögen haben Sie 2011/12 auf Seite 4 (Umsetzungsplan) ausgefüllt?	0-41 (5) Bögen	0-42 (6) Bögen	0-38 (5) Bögen	CN4

## Ergebnisse der Bögen (Seite 1)

Bitte nehmen Sie Ihre SBK-Bögen zur Hand und setzen Sie die Anzahl ein.

	Anzahl	
Wie viele Kinder hatten Sie im Jahr 2011/12 zu betreuen?	0-70 (19) Kinder	C23
Bei wie vielen Kindern trifft 2011/12 zu:	KEINE Einschätzung (A-L) außerhalb des mittleren Bereiches: 0-60(5) Kinder	C24
	1 Einschätzung außerhalb des mittleren Bereiches: 0-20(2) Kinder	C25
	2-3 Einschätzungen außerhalb des mittleren Bereiches: 0-18(2) Kinder	C26
	4 und mehr Einschätzungen außerhalb des mittleren Bereiches: 0-17(1) Kinder	C27

		links	Mitte	rechts	a-b
		<b>Bitte schreiben Sie IN JEDER ZEILE dazu, wie viele Kinder im Laufe des Jahres 2011/12 LINKS bzw. RECHTS eingeschätzt wurden.</b>	A: Grobmotorik:	0-8 (1)	alle anderen
<i>Es ist dabei unerheblich, in wie vielen Phasen ein Kind außerhalb eingeschätzt wurde! Wenn es KEINE Kinder außerhalb des Bereichs gab, schreiben Sie bitte „0“.</i>	B: Feinmotorik:	0-10 (1)	alle anderen	0-9 (0)	L22
	C: Sozialer Bereich:	0-11 (1)	alle anderen	0-9 (0)	L23
	D: Sprachlicher Bereich:	0-21 (2)	alle anderen	0-13 (0)	L24
	E: Kognitiver Bereich:	0-8 (0)	alle anderen	0-18 (0)	L25
	F: Emotionaler Bereich:	0-15 (1)	alle anderen	0-8 (0)	L26
	G: Spiel- und Freizeitverhalten:	0-8 (0)	alle anderen	0-7 (0)	L27
	H: Lern- und Arbeitsverhalten:	0-11 (1)	alle anderen	0-8 (0)	L28
	I: Wahrnehmungsbereich:	0-10 (1)	alle anderen	0-6 (0)	L29
	J: Rhythmisch-musikalischer Bereich:	0-7 (0)	alle anderen	0-10 (0)	L30
	K: Kreativer Bereich:	0-10 (0)	alle anderen	0-8 (0)	L31
	L: Ich-Umwelt-Konzept:	0-11 (0)	alle anderen	0-6 (0)	L32

Bitte achten Sie auf die Altersangabe auf den folgenden Blättern und füllen Sie noch jene aus, die Sie betreffen.  
Vielen Dank schon an dieser Stelle!

## Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	Manchmal und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	
Seite 1 (Einschätzung)	1	3	11	24	61	4,43
Seite 2 (Einzelne Bereiche, Eingewöhnung, Betreuung)	1	2	15	30	53	4,32
Seite 3 (Critical Events)	3	7	29	26	35	3,82
Seite 4 (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	3	6	21	32	38	3,95
Zusatzblatt I	62	4	14	12	8	2,01
Zusatzblatt II	66	2	11	12	8	1,93
Portfolio	29	3	6	21	41	3,43
SBK-Matrix	12	8	27	27	26	3,47

## Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten zurecht?

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	nicht verwendet	
Seite 1 (Einschätzung)	52	42	5	0	0	0	1,53
Seite 2 (Einzelne Bereiche, Eingewöhnung, Betreuung)	42	46	11	0	0	0	1,69
Seite 3 (Critical Events)	17	42	35	5	1	0	2,30
Seite 4 (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	21	40	34	3	2	0	2,26
Zusatzblatt I	10	48	23	19	0	0	2,50
Zusatzblatt II	9	49	23	19	0	0	2,51
Portfolio	51	36	11	1	0	0	1,62
SBK-Matrix	36	42	20	2	0	0	1,89

## Zeitaspekt

Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der <b>Seite 1</b> ?	ca. <b>0-98 (15)</b> Minuten/Kind	C5G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der <b>Seite 4</b> ?	ca. <b>0-90 (10)</b> Minuten/Kind	C6G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Bereichsbeschreibung/Critical-Event-Dokumentation der <b>Seiten 2 und 3</b> ?	ca. <b>0-98 (15)</b> Minuten/Kind	C7G
Bei wie vielen <b>Kindern</b> setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	ca. <b>0-30 (2)</b> Kinder/Woche	C9G

## Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Median	St.Dev.	Min	Max	Range
Das Kind kann alleine gehen ... (ohne an der Hand gehalten zu werden).	13	4,642	8	60	52
Das Kind kann die Treppe frei mit Fußwechsel hinauf gehen.	28	7,731	3	48	45
Das Kind kann Material von einem Kübel in den anderen umschaufeln.	16	5,390	6	40	34
Das Kind kann einen Turm aus drei Würfeln bauen.	16	4,838	0	32	32
Das Kind kann einen 3-Wortsatz grammatikalisch richtig sprechen.	25	6,136	8	48	40
Das Kind ist in der Lage, ein Gefühl zu benennen.	30	8,239	15	60	45
Das Kind ist in der Lage, Kritzeleien anzufertigen.	15	4,912	0	36	36
Das Kind spielt mit gleichaltrigen Kindern (in wechselseitiger Kommunikation).	30	8,012	3	60	57
Das Kind kann Paare bei Memorykarten sortieren.	30	6,464	3	48	45
Das Kind spricht von sich als „Ich“.	30	6,041	2	48	46
Das Kind kann zwischen „fremden“ und „bekannten“ Erwachsenen differenzieren.	8,5	8,257	0	48	48
Das Kind kann Unterschiede zwischen Buben und Mädchen benennen/sagen.	30	7,338	10	60	50
Das Kind zeigt auf die richtigen Körperteile (Kopf, Fuß, Nase), wenn diese genannt werden.	18	6,030	10	42	32
Das Kind putzt sich selbstständig die Zähne.	30	8,271	12	50	38
Das Kind meldet, wenn es auf die Toilette gehen muss.	30	6,760	3	50	47



## Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	Manchmal und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	
Seite 1 Screening (Einschätzung)	2	2	9	35	52	4,34
Seite 2 Fokussierung (EBB Fokussierung)	4	7	27	33	28	3,73
Seite 3 Fokussierung (Critical Events)	6	12	38	25	20	3,41
Seite 4 Screening (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	4	6	30	28	33	3,80
Zusatzblatt I	64	7	14	8	7	1,87
Zusatzblatt II	65	7	13	8	6	1,83
Portfolio	29	2	12	22	35	3,32
SBK-Matrix	11	4	30	30	25	3,52

## Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten zurecht?

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	nicht verwendet	
Seite 1 Screening (Einschätzung)	51	42	6	0	0	0	1,55
Seite 2 Fokussierung (EBB Fokussierung)	21	44	30	5	0	0	2,20
Seite 3 Fokussierung (Critical Events)	7	32	46	14	1	0	2,70
Seite 4 Screening (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	20	38	36	6	0	0	2,29
Zusatzblatt I	10	28	46	12	3	0	2,70
Zusatzblatt II	9	28	47	12	4	0	2,73
Portfolio	38	41	18	3	0	0	1,87
SBK-Matrix	26	50	22	2	0	0	2,01

## Zeitaspekt

Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation des <b>Screenings (Seite 1)</b> ?	ca. 3-60 (15) Minuten/Kind	C5G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung des <b>Screenings (Seite 4)</b> ?	ca. 0-60 (10) Minuten/Kind	C6G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Einschätzung/Critical-Event-Dokumentation der <b>Fokussierung (Seite 2)</b> ?	ca. 0-90 (10) Minuten/Kind	C7G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Maßnahmenplanung der <b>Fokussierung (Seite 3)</b> ?	ca. 0-90 (10) Minuten/Kind	C8G
Bei wie vielen <b>Kindern</b> setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	ca. 0-45 (2) Kinder/Woche	C9G

## Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Med	St. Dev.	Min	Max	Range
Das Kind kann mit geschlossenen Beinen Seilspringen.	6	1,051	2	10	8
Das Kind kann eine Buchseite umblättern.	2	0,822	1	5	4
Das Kind ändert sein soziales Verhalten, wenn es einen Misserfolg erlebt hat (z.B.: fragt, ob es mitspielen darf).	4	0,910	1	9	8
Das Kind hält den Redefluss während einer Erzählung über mehrere Sätze aufrecht.	4	0,935	0	8	8
Das Kind fertigt nach seinen eigenen Vorstellungen Konstruktionen an (z.B. Haus aus Bauklötzen).	4	0,937	1	6	5
Das Kind holt sich, wenn es sehr traurig ist, die Hilfe von Erwachsenen.	3	0,998	1	6	5
Das Kind kann einfache Situationen pantomimisch nachspielen (z. B. Aufwachen).	4	1,033	0	7	7
Das Kind stellt, ohne Unterbrechung, ein Puzzle (20 Teile) fertig.	4	0,672	2	6	4
Das Kind kann Gegenstände (z.B. Knöpfe) nach Farben sortieren.	3	0,657	1	5	4
Das Kind erkennt Instrumente am Klang.	5	1,123	0	10	10
Das Kind hört interessiert zu, wenn andere Kinder etwas erzählen.	4	0,815	1	6	5
Das Kind kann Anweisungen bezüglich seines Körpermaßes befolgen (z.B. sich klein oder groß machen).	3	0,702	1	5	4
Das Kind erzählt über Vergangenes (z.B. „Am Wochenende war ich...“).	4	0,860	2	7	5
Das Kind erkennt ihm bekannte Lebensmittel am Geruch.	4	0,871	1	7	6
Das Kind steckt sich überschaubare Ziele (z. B. „Heute mache ich mein Bauwerk fertig.“).	5	0,755	2	7	5

## Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	Manchmal und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	
Seite 1 Screening (Einschätzung)	5	2	20	25	48	4,09
Seite 2 Fokussierung (EBB Fokussierung)	13	7	37	19	24	3,33
Seite 3 Fokussierung (Critical Events)	16	6	45	14	20	3,16
Seite 4 Screening (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	9	4	31	28	28	3,61
Zusatzblatt I	62	2	19	12	5	1,95
Zusatzblatt II	62	2	19	12	5	1,95
Portfolio	58	0	13	17	12	2,25
SBK-Matrix	25	6	23	34	13	3,06

## Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten zurecht?

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	nicht verwendet	
Seite 1 Screening (Einschätzung)	54	38	9	0	0	0	1,55
Seite 2 Fokussierung (EBB Fokussierung)	23	46	31	0	0	0	2,08
Seite 3 Fokussierung (Critical Events)	20	39	39	2	0	0	2,24
Seite 4 Screening (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	34	38	22	6	0	0	2,00
Zusatzblatt I	12	47	41	0	0	0	2,29
Zusatzblatt II	12	47	41	0	0	0	2,29
Portfolio	33	38	29	0	0	0	1,96
SBK-Matrix	40	43	17	0	0	0	1,76

## Zeitaspekt

Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation des <b>Screenings (Seite 1)</b> ?	ca. 0-35 (10) Minuten/Kind	C5G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung des <b>Screenings (Seite 4)</b> ?	ca. 0-30 (10) Minuten/Kind	C6G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Einschätzung/Critical-Event-Dokumentation der <b>Fokussierung (Seite 2)</b> ?	ca. 0-30 (10) Minuten/Kind	C7G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren Sie durchschnittlich pro Kind in die spezifische Maßnahmenplanung der <b>Fokussierung (Seite 3)</b> ?	ca. 0-30 (10) Minuten/Kind	C8G
Bei wie vielen <b>Kindern</b> setzen Sie im Schnitt pro Woche SBK ein?	ca. 0-20 (3) Kinder/Woche	C9G

## Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Median	St.Dev.	Min	Max	Range
Das Kind nimmt beim Treppensteigen zwei Treppen auf einmal.	7	1,047	4	10	6
Das Kind kann bei verschränkten Armen die rechte und linke Hand benennen.	7	1,302	5	11	6
Das Kind macht 20 Einbeinhüpfen vorwärts.	7	1,272	3	9	6
Das Kind passt die Sprachmelodie Satzteilen an (Punkt, Komma, Betonung).	8	1,509	3	10	7
Das Kind erkennt „Links“ und „Rechts“ im Spiegelbild.	8	1,319	5	10	5
Das Kind kann nicht zusammenhängende Zahlen und Wörter bis zu 7 Teilen nachsprechen.	7	1,433	3	10	7
Das Kind kann Flächen unterschiedlicher Form nach Flächengröße sortieren.	7	1,750	3	10	7
Das Kind schafft sich selbstständig Lernhilfen (z.B. Karteikarten) an.	9	1,319	5	12	7
Das Kind benutzt Metaphern um Gefühle zu beschreiben (z.B. hab Schmetterlinge im Bauch).	9	1,333	4	11	7
Das Kind macht selbstständig eine Pause, wenn es sich nicht mehr konzentrieren kann.	8	1,664	3	12	9
Das Kind verwendet Hilfsmittel adäquat (Lineal, Zirkel etc.).	8	1,034	6	10	4
Das Kind bezieht bei Problemlösungen die Erfahrungen anderer mit ein.	8	1,558	5	13	8
Das Kind kann Hoola Hoop tanzen.	7	1,423	3	10	7
Das Kind kann eine Rolle rückwärts.	7	1,408	3	10	7
Das Kind kann 50 m schwimmen.	8	1,354	5	11	6

## Wie häufig setzen Sie diese SBK-Instrumente bereits ein?

	Bisher noch nicht <u>probiert</u>	Probiert, aber <u>abgebrochen</u>	Manchmal und <u>unregelmäßig</u>	Einsatz (fast) <u>regelmäßig</u>	Umsetzung bereits <u>wie vorgesehen</u>	
Seite 1 (Einschätzung)	30	0	0	0	70	3,80
Seite 2 (Einzelne Bereiche, Pubertät)	30	0	10	10	50	3,50
Seite 3 (Critical Events)	30	0	30	10	30	3,10
Seite 4 (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	30	0	0	10	60	3,70
Zusatzblatt I	83	0	0	0	17	1,67
Zusatzblatt II	83	0	0	0	17	1,67
Portfolio	60	0	0	10	30	2,50
SBK- Matrix	50	0	20	20	10	2,40

## Wie gut kommen Sie bisher mit den SBK-Instrumenten zurecht?

	sehr gut	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	nicht verwendet	
Seite 1 (Einschätzung)	100	0	0	0	0	0	1,00
Seite 2 (Einzelne Bereiche, Pubertät)	71	14	14	0	0	0	1,43
Seite 3 (Critical Events)	29	29	43	0	0	0	2,14
Seite 4 (Umsetzungsplan und Anmerkungen)	57	43	0	0	0	0	1,43
Zusatzblatt I	100	0	0	0	0	0	1,00
Zusatzblatt II	100	0	0	0	0	0	1,00
Portfolio	75	25	0	0	0	0	1,25
SBK-Matrix	20	60	20	0	0	0	2,00

## Zeitaspekt

Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Einschätzung/Dokumentation der <b>Seite 1</b> ?	ca. <b>0-45 (10)</b> Minuten/Jugendlichem	C5G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die Schlussfolgerung/Maßnahmenplanung der <b>Seite 4</b> ?	ca. <b>0-10 (7,5)</b> Minuten/Jugendlichem	C6G
Wie viel <b>Zeit</b> investieren SIE durchschnittlich pro Kind in die spezifische Bereichsbeschreibung/Critical-Event-Dokumentation der <b>Seiten 2 und 3</b> ?	ca. <b>0-10 (10)</b> Minuten/Jugendlichem	C7G
Bei wie vielen <b>Kindern</b> setzen Sie im <b>Schnitt pro Woche</b> SBK ein?	ca. <b>0-20 (4)</b> Jugendliche/Woche	C9G

## Bitte schätzen Sie (ohne Nachschauen) das „übliche Alter“ ein, wann sich ein solches Ereignis im Normalfall in etwa einstellt: Das ist kein Test, sondern der Versuch festzustellen, wie weit die Schätzungen auseinander liegen.

	Median	St.Dev.	Min	Max	Range
Jugendliche/r baut detaillierte Modelle nach Plan.	11,00	1,936	6	12	6
Jugendliche/r hat seine eigene Schreibschrift entwickelt.	10,00	1,922	8	14	6
Jugendliche/r setzt sich für Interessen anderer ein.	11,00	2,774	6	14	8
Jugendliche/r diskutiert über politische und gesellschaftliche Phänomene.	14,00	2,236	9	16	7
Jugendliche/r erkennt, wenn sich Personen verstellen.	12,00	1,803	9	14	5
Jugendliche/r erzählt und versteht Witze, die auf Doppeldeutigkeit basieren.	12,00	1,424	9	14	5
Jugendliche/r kann Text gliedern.	13,00	1,616	9	14	5
Jugendliche/r erkennt und nutzt beim Kopfrechnen leichte Rechenschritte.	12,00	1,691	8	13	5
Jugendliche/r schließt bei Experimenten systematisch Variablen aus, um die ausschlaggebende Variable zu finden.	14,00	2,048	9	15	6
Jugendliche/r kann einen Gegenstand so beschreiben, dass andere ihn erkennen können.	12,00	1,563	8	12	4
Jugendliche/r benutzt das Internet, um an Informationen zu kommen.	11,00	1,500	8	13	5
Jugendliche/r äußert Berufswünsche, die den eigenen Stärken und Interessen entsprechen.	14,00	2,489	8	14	6
Jugendliche/r bezieht bei der Selbstbeschreibung das Urteil anderer mit ein.	13,00	1,878	10	15	5
Jugendliche/r achtet selbstständig auf Körperhygiene.	12,00	2,121	8	15	7
Jugendliche/r kann geschichtliche Zusammenhänge herstellen.	14,00	1,965	9	14	5